

Adolf Laube, Annerose Schneider und Sigrid Looß (Hrsg.): Flugschriften der frühen Reformationsbewegung (1518-1524). Hg.v. der Akademie der Wissenschaften der DDR. Zentralinstitut für Literaturgeschichte, 2 Bde.- Vaduz: Topos-Verlag 1983, VIII, 616, XVIII/VIII, 751 S., DM 185,-

Zwei massenpublizistische Medien der frühen Neuzeit, illustrierte Flugblätter und Flugschriften, geraten immer mehr in das Zentrum des wissenschaftlichen Interesses. Beide dokumentieren das Entstehen der öffentlichen Meinung in Mitteleuropa. Die Edition von Laube und seinen Mitarbeiterinnen, ein Produkt der Arbeiten zum Luther-Jahr 1983, versammelt insgesamt 90 dieser Flugschriften der frühen Reformationsbewegung, also der Jahre von 1518 bis 1524. Von ihnen sind freilich die meisten, nämlich 62, bereits anderswo, wenn auch in oft entlegenen Publikationen oder Ausgaben, einmal oder gar öfter herausgegeben worden. Das Hauptverdienst dieser beiden Bände ist entsprechend nicht die Edition der Flugschriften selbst, zumal es die weniger wichtigen sind, die zum ersten Mal in eine Sammlung aufgenommen worden sind, sondern vielmehr ihre Zusammenstellung in fünf Gruppen: I. Kirchenkritik und - reformation (29 Nummern); II. Martin Luther im Urteil der Zeitgenossen (11 Nummern); III. Zur Verantwortung der weltlichen Obrigkeiten und Reform der gesellschaftlichen Ordnung (25 Nrn.); IV. Stellungnahmen zu sozialen und ökonomischen Problemen (15 Nrn.) und V. Berichte über Ereignisse der Reformationsbewegung (10 Nrn.).

Jede Flugschrift ist im Wortlaut, wenn auch nicht durchgehend im orthographischen Originalbestande wiedergegeben (zu den Editionsprinzipien nimmt freilich die Einleitung hinreichend Stellung). Worterklä-

rungen, die sich insbesondere für Fachfremde als nützlich erweisen, sind jeweils ergänzend hinzugefügt. Von besonderem Interesse für jeden Benutzer dieser Edition, also nicht nur für Historiker oder Literaturwissenschaftler, ist der jeder Flugschrift angeschlossene Anmerkungs- teil. Er gliedert sich in zwei große Abschnitte, von denen der erste die Druckvorlage, die Entstehung und Druckgeschichte, sowie Ausgaben und Literatur verzeichnet, der zweite Sacherläuterungen zu inhaltlichen Problemen des Textes gibt. Mit besonderer Sorgfalt sind die Erläute- rungen zur Entstehungsgeschichte sowie diejenigen zur Druckgeschichte erarbeitet worden. Sie stammen von Helmut Claus. Tatsächlich be- schreiben sie den konkreten historischen Hintergrund, vor dem die einzelne Schrift entstanden ist; es sind kleine Monographien mit prä- zisen Angaben zu Personen, Orten, Anlässen und Bedingungen der Flugschrift. Die Anmerkungen zur Druckgeschichte sind insbesondere für Medienhistoriker von größter Bedeutung. Sie liefern nämlich durch ihre genaue Darstellung der Verhältnisse von Original- bzw. Erstdruck und den diversen Nachdrucken bzw. Paralleldrucken Hinweise auf die Rezeption und Wirkung. Gerade die Wirkung von Flugschriften läßt sich, weil es sich um massenpublizistische, zum schnellen Verbrauch bestimmte Medien handelt, nur ahnen, aber selten genau belegen. Die Druckgeschichte verrät immerhin, welche Verbreitung einzelne Flug- schriften gefunden haben.

Mit größerer Vorsicht sind dagegen die Sacherläuterungen zu benutzen. Gedacht als Anmerkungen zum besseren Textverständnis, scheinen sie nicht immer dem letzten Stand der Forschung zu entsprechen. Insbe- sondere sind die Stellungnahmen zu theologischen, ikonographischen und bedeutungskundlichen Problemen, also jenen Fragen, die gerade in den letzten Jahren mit wachsender Aufmerksamkeit verfolgt werden und für die es in zunehmendem Maße Einzelstudien aus unterschiedlichen Fächern gibt, so oberflächlich, daß sie bestenfalls für eine erste Orientierung herangezogen werden können. Das mag eine Vorsichtsmaß- nahme der Herausgeber sein, die womöglich intensivere Einzelarbeiten an dem von ihnen vorgelegten Material nicht blockieren wollten, macht aber eben deutlich, daß diese Arbeit noch zu leisten bleibt.

Andreas Wang